



ORANGERIE NEUSTRELITZ



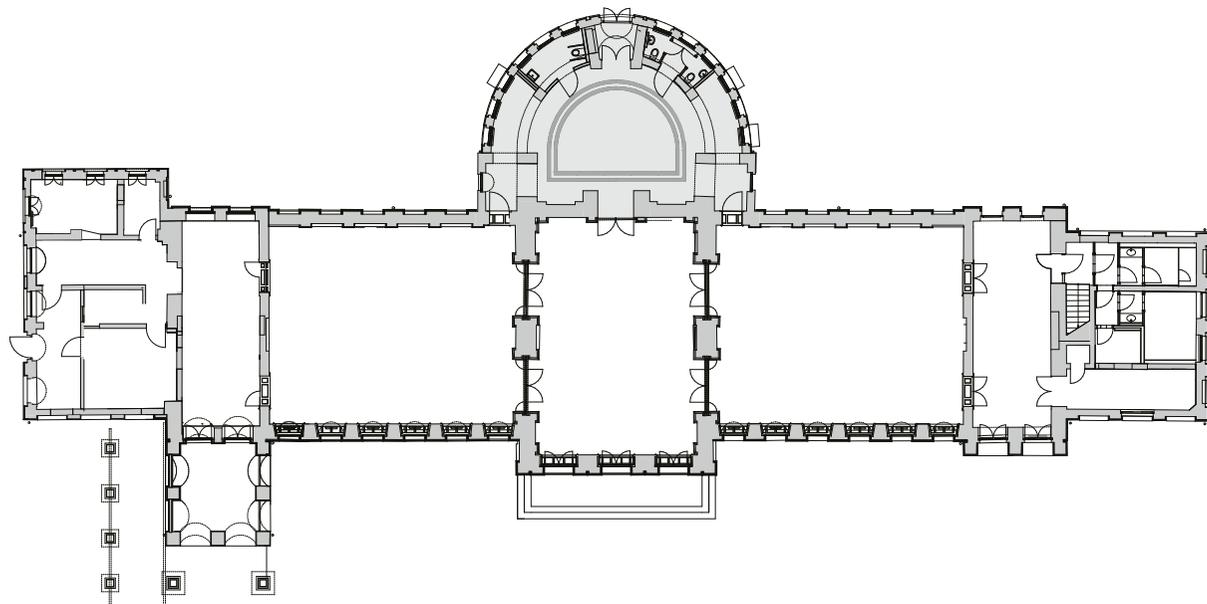
GERIE

ORANGERIE



Die Orangerie Neustrelitz ist Teil der ehemaligen barocken Schlossanlage. Sie wurde um 1755 als eingeschossiges Orangerienhaus im nordöstlichen Teil des Schlossgartens errichtet und 1840 zu einem Gartensalon für höfische Feste der großherzoglichen Residenzstadt umgestaltet. Dabei erhielten die drei großen Säle eine Farbgebung in den mecklenburgischen Landesfarben Rot, Blau und Gelb.

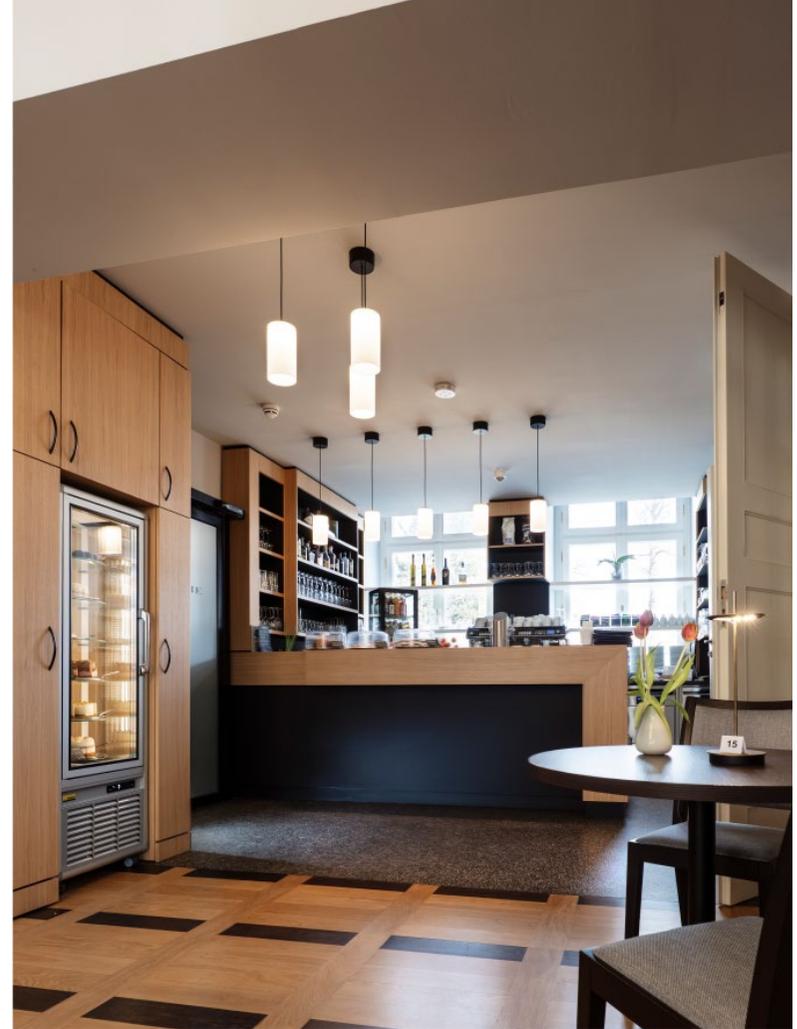
Da die Gasträume linienförmig miteinander verbunden waren, konnten die drei Säle nicht einzeln erschlossen werden. Daher wurde im Jahr 1938 ein halbkreisförmiger Anbau vor dem Gebäude errichtet, die sogenannte Exedra. Mit ihr wurde ein zentraler Haupteingang von der Stadtseite her geschaffen, über den die Säle der Orangerie einzeln betreten werden konnten.





Von 2020 bis 2024 wurde das denkmalgeschützte Gebäude erneut komplett saniert. Ziel der Instandsetzung war es, die Struktur von Grundriss und Fassade des klassizistischen Gebäudes wiederherzustellen und einer zeitgemäßen Nutzung zuzuführen.

Im Restaurant kam im Bereich des Tresens ein weiteres Mal der anthrazitfarbene Gussasphalt zum Einsatz. Durch das harmonische Zusammenspiel mit dem hellen Parkettboden entsteht so eine warme und zugleich moderne Atmosphäre. Während das Holz Natürlichkeit und Behaglichkeit vermittelt, setzt der Gussasphalt mit seiner dezenten Textur einen eleganten, urbanen Kontrast.





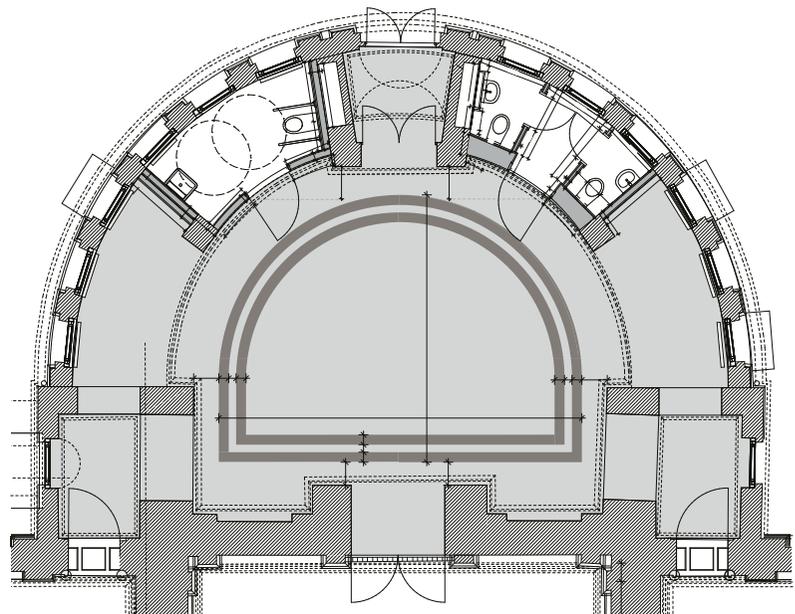
ZUSTAND VORHER

Bei den Modernisierungsmaßnahmen der Exedra lag ein Schwerpunkt auf der Erneuerung des gerissenen Fliesenbelags. Da die bestehende Stahlbetonkellerdecke zu dünn war einen neuen Fliesenbelag zu tragen, wurde sie ersetzt.



Um die Nutzung des Kellers zu erhalten, musste auf schlanke Bauteile für die Stahlbetondecke und den Bodenbelag geachtet werden. Nach Variantenprüfung fiel die Entscheidung der verantwortlichen Architekten STADT+HAUS auf einen geschliffenen Gussasphalt, da er eventuelle Durchbiegungen der Decke verträgt und bereits in anderen Projekten erfolgreich eingesetzt wurde.

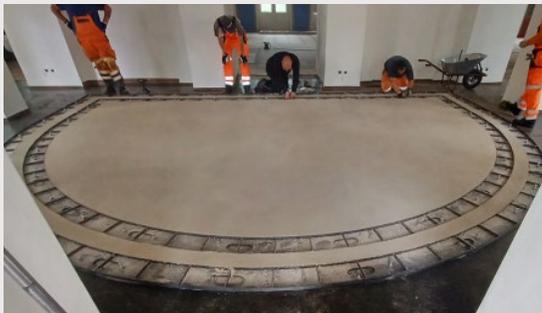
Die Gestaltung des Foyers in der Exedra wurde modern mit zwei farblich abgesetzten Streifen interpretiert, die in Bezug zu den Deckenleuchten stehen.



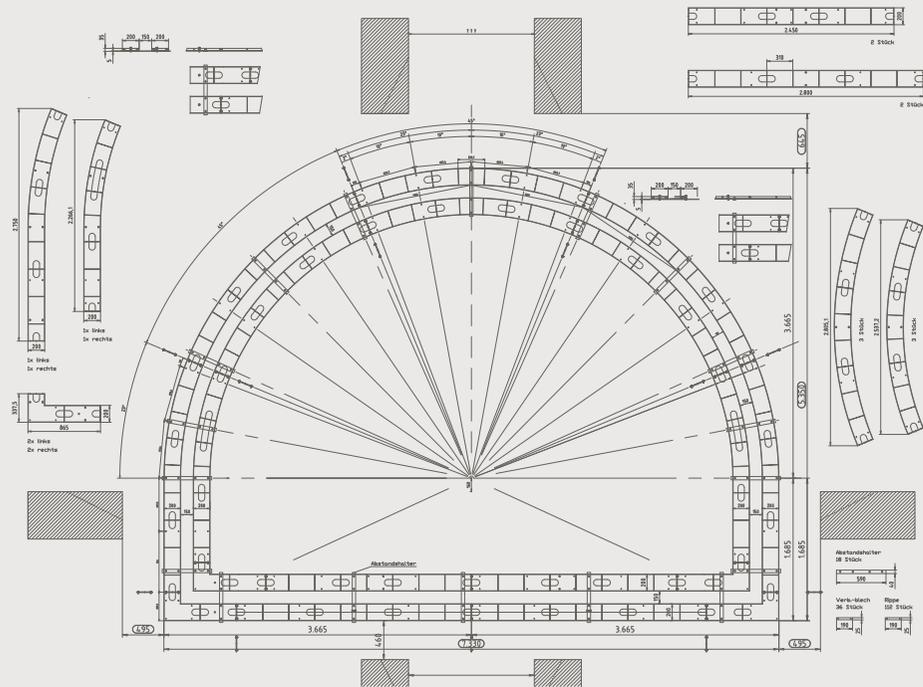


Mit der Wiedereröffnung der Orangerie im Frühjahr 2024 steht der Region ein bedeutendes kulturelles und architektonisches Denkmal wieder zur Verfügung. Als Veranstaltungsort, Ausstellungsfläche und gastronomischer Betrieb trägt sie somit zur Belebung des historischen Schlossgartens und der Stadt Neustrelitz bei.





Fotos: Hüneke; STADT+HAUS



PRÄZISION IN PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

Für die Umsetzung der kontrastreich gestalteten Intarsien wurde ein versierter Schlosser hinzugezogen. Dieser fertigte eine Metallschalung an, die eine saubere, scharfe Kante garantieren sollte, ohne sich mit dem Gussasphalt zu verbinden. Grundlage bildete eine Montagezeichnung, die nach Prüfung durch den Architekten freigegeben wurde.

Die besondere Herausforderung lag in der exakten Vermessung und höhenmäßigen Ausrichtung der Schalung: Denn obwohl der vorhandene Untergrund der Exedra sehr uneben war, musste die Oberkante der Schalung exakt dem Meterriss folgen. Die Lösung bestand in einer höhenjustierbaren Konstruktion, die über mittig verschraubte Metallbolzen mit Innengewinde realisiert wurden.

Sämtliche Verschraubungen mussten innenliegend erfolgen, um eine schadfreie Demontage nach dem Einbau der weißen Gussasphaltfläche zu gewährleisten. Im Anschluss wurde an der freigelegten Stelle der schwarze Gussasphalt eingebaut – das charakteristische Intarsienbild entstand.

Zusätzliche Sorgfalt erforderte das Schleifen der Oberfläche, da die offenen Poren der weißen und schwarzen Gussasphaltflächen getrennt verspachtelt werden mussten. Abschließend erfolgte die Versiegelung sämtlicher Flächen mit einer seidenmatten, transparenten und UV-beständigen PUR-Versiegelung, die den Boden nicht nur schützt, sondern auch dessen optische Qualität dauerhaft sichert.

Objekt	Orangerie im Schlossgarten Neustrelitz An der Promenade 22, 17235 Neustrelitz
Art der Nutzung	Tagesgastronomie und Veranstaltungsgebäude
Bauherr	Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg
Architektur	STADT+HAUS Architekten und Ingenieure GmbH & Co. KG, Wismar, stadt-haus.de
Gussasphalteinbau	Hüneke Neubrandenburg GmbH, hueneke-nb.de
Einsatzbereich	Bodenbelag als geschliffener eingefärbter Guss- asphaltestrich im Eingangsbereich (Intarsien- ausführung) und im Gastronomiebereich
Fertigstellung	2024
Fotos	Jörn Lehmann, lehmann-photo.de (S.15 links, 17); Reiko Zunk, reikozunk.de (S.10–14, 15 rechts)

